

Rosenbergstrasse

Jetzt also «MIES»! Ein wirklich originelles Kürzel für das «Masken-induzierte Erschöpfungs-Syndrom» (Englisch: mask-induced exhaustion syndrome), das zur Zeit – sogar bei Medizinern – als Argument gegen die weltweit milliardenfach praktizierte Schutzmassnahme vor Covid-19 dient: das Tragen von Masken. Schutzmasken sollen in bisher unerkanntem Ausmass nicht nur lästig (was sie ja durchaus sind), sondern gar gesundheitsgefährdend sein. Maskentragen führt – «wissenschaftlich bewiesen» – zur Unterdrückung des Immunsystems, zu Akne, Kopfschmerzen, Angst, Depression und – logisch, darunter geht's nicht – sogar zu Krebs. Wow! Wir werden unsere Spitäler schliessen müssen. Millionen Chirurgen und Operationsschwestern weltweit sind MIES ausgesetzt und wer weiss, schon daran erkrankt und verstorben. Obacht, weswegen haben wir wohl zu wenig Spitalpersonal?

▲ ▲ ▲

Wenn's einen Ratschlag gibt, den man – nicht nur gegenüber wissenschaftlich Ungebildeten – nicht genug wiederholen kann, dann den: Glauben Sie niemandem! Glauben Sie nicht alles! Werden Sie misstrauisch, wenn jemand behauptet, es sei «wissenschaftlich erwiesen» oder es bestünden «statistisch keine Zweifel». Fragen Sie nach. Immer. Jeden. Egal, ob Ihnen passt, was er oder sie sagt, oder nicht. Nein, man muss nicht daran zweifeln, dass $2 + 2 = 4$ ist, aber ausserhalb der reinen Mathematik ist so ziemlich alles unsicher. Beispiel? «Für die Produktion von 1 kg Fleisch werden 46 kg Treibhausgase ausgestossen.» Woher ums Himmels willen weiss der (oder die) das? Hat er's selber berechnet? Und wenn ja, wie? Vielleicht sind's ja 70 oder nur 10 Kilo. Und wie kommt so ein Zusammenhang überhaupt zustande? Oder: «Im Jahr 2017 wurden in der Schweiz 1287 To-

desfälle durch Bewegungsmangel verursacht.» Wahnsinn! Wie nur kommt jemand auf diese Zahl? Hat er oder sie Menschen sterben sehen an «Bewegungsmangel»? An zuviel Bewegung (beim Bergsteigen oder Velofahren) vielleicht. Aber an zu wenig? Wie stirbt man da? Herzschlag und tot, das kann man sehen und erleben. Aber Bewegungsmangel? Es sind statistische Tote. Errechnet unter Zuhilfenahme von Annahmen. Und Annahmen sind ... genau: subjektiv.

▲ ▲ ▲

Nein, verbinden Sie diese Warnung nie mit irgendeiner politischen oder weltanschaulichen Strömung, links oder rechts, grün oder braun. Es gilt, allen zu misstrauen, alles und jedes zu hinterfragen. Jeden Grenzwert, jede Annahme, jede Vorhersage, jede Ursachenzuweisung. Klar, es kann sein, Zahlen und Behauptungen stimmen. Kann aber genauso gut sein, sie stimmen nicht – sogar wenn 80 Prozent der Menschheit davon

überzeugt sind. Auch die Mehrheit kann sich irren. Schliesslich hielt vor wenigen Jahrhunderten die Mehrheit die Erde noch für eine Scheibe. Deshalb: Säen Sie Zweifel! Nicht an einer exponentiellen Kurve, aber daran, wie sie zustande kommt und wie sie interpretiert wird. Kann gut sein, dass man am Ende der Kurve und ihrer Erklärung vertraut. Kann sein, Kurve und Schlussfolgerungen daraus stimmen. Hauptsache ist bloss, niemand vertraut ihr nur deshalb, weil ihm (oder ihr) passt, was sie besagt. (Und umgekehrt!) Aber selbst dann, wenn man sich hat überzeugen lassen, ein Rest von Zweifel schadet nicht. Im Zweifelsfall ist es besser, einmal zu viel, als einmal zu wenig zu zweifeln. Ja, klar, auch an diesen Zeilen!

▲ ▲ ▲

Und das meint Walti: Es gibt für jedes komplizierte Problem eine Lösung, die einfach, direkt und ... falsch ist.

Richard Altorfer



DOCINSIDE

Aus der Praxis für die Praxis

Neues Medizinportal

Rosenfluh Online – operated by DOCINSIDE

Wenn Sie möglichst viele Ihrer Informationsquellen – Compendium, Cochrane, drugshortage, aber auch ARS MEDICI und die übrigen Fachzeitschriften des Verlags Rosenfluh Publikationen – auf einer einzigen Website finden und von zahlreichen Dienstleistungen – Veranstaltungskalender, Scores, Guidelines, News aus Medizin, Industrie, Forschung, Gesundheitswesen, Standespolitik – profitieren wollen, dann ...

» www.docinside.ch

DOCINSIDE – gegründet und betrieben von Ärzten für Ärzte, redaktionell unterstützt von Rosenfluh Publikationen. Wir sind auf Ihr Feedback gespannt.